



- ▶ Gewissenhafte Kontrollen – Neue EU-Regelungen zur Luftsicherheit | Seite 1
- ▶ Schneller und komfortabler von Sachsen an Rhein und Ruhr | Seite 2
- ▶ Vor der Freigabe – Start- und Landebahn Süd fertig gestellt | Seite 3
- ▶ Tage der offenen Tür zum 80. Jubiläum | Seite 3
- ▶ Entscheidende Phase – Start- und Landebahn erhält Betondecke | Seite 5
- ▶ 250 Airlines koordinieren in Dresden Slots für Starts und Landungen | Seite 6
- ▶ Auf gute Nachbarschaft – Flughafen gewährt Einblicke in Arbeit | Seite 6
- ▶ News aus der mitteldeutschen Wirtschaft | Seite 7
- ▶ Vermischtes | Seite 9

Mitteldeutsche Flughafen AG

▶ **Gewissenhafte Kontrollen – Neue EU-Regelungen zur Luftsicherheit**

Seit sechs Monaten gelten die EU-Regelungen zur Luftsicherheit. Mit der Einführung der veränderten Bestimmungen zu Flüssigkeiten im Handgepäck im November 2006 wurden allein auf dem Flughafen Leipzig/Halle bei Kontrollen etwa 1.000 Kilogramm an Flüssigkeiten eingezogen. In Dresden ist die Menge geringer, die das vorgeschriebene Maximalvolumen von 100 Millilitern pro Stück überschritt und deshalb nicht mit in den Sicherheitsbereich genommen werden durfte.

Die Europäische Kommission hatte als Reaktion auf die in London vereitelten Terroranschläge Beschränkungen für die Mitnahme von Flüssigkeiten erlassen, die Passagiere bis ins Flugzeug mitnehmen dürfen. Danach können nur noch Flüssigkeiten in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von nicht mehr als 100 Millilitern im Handgepäck mitgeführt werden. Diese müssen in einem durchsichtigen, wieder verschließbaren, maximal einen Liter fassenden Plastikbeutel verpackt sein. Die deutschen Verkehrsflughäfen informieren seither die Fluggäste durch entsprechende Plakate in ihren Terminals über diese Beschränkungen.

„Die Europäische Kommission sollte die bestehenden Regelungen überprüfen und am besten zurücknehmen. Zugleich sollte die EU-Kommission auch weitere geplante Sicherheitsmaßnahmen, wie etwa die Verschärfungen zur Größe des Handgepäckes, kritisch auf ihre Sinnhaftigkeit hinterfragen“, so Ralph Beisel, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen ADV. Nach Schätzungen des deutschen Flughafenverbandes ADV, zu dem auch die sächsischen Flughäfen gehören, entspricht der Wert der zu entsorgenden Waren wöchentlich etwa zwei Millionen Euro. Jede Woche wandern an deutschen Flughäfen zumeist hochwertige Parfüms und Spirituosen ungenutzt in den Müll.

Mitteldeutsche Flughafen AG

► **Schneller und komfortabler von Sachsen an Rhein und Ruhr**

Die Deutsche Lufthansa verbindet Dresden beziehungsweise Leipzig/Halle schneller und komfortabler mit Düsseldorf.



Jet statt Turboprop: Reisen zwischen Mitteldeutschland und der nordrheinwestfälischen Landeshauptstadt ist jetzt noch angenehmer

Auf den Strecken zwischen den beiden sächsischen Verkehrsflughäfen und der Rhein/Ruhr-Metropole verkehren seit Mai moderne Jets. Bisher setzte Lufthansa auf den Flügen von Dresden beziehungsweise Leipzig/Halle nach Düsseldorf Turboprop-Flugzeuge des Typs ATR 72 ein. Durch den Flugzeugwechsel wird nicht nur der Komfort besser, es verkürzt sich auch die Flugzeit an den Rhein um 20 Minuten.

Die bis zu vier täglichen Verbindungen der Kranich-Gesellschaft zwischen Leipzig/Halle und Düsseldorf werden mit dem Canadair-Regionaljet CRJ 700 bedient. Er bietet bis zu 65 Fluggästen Platz und entspricht damit in der Größe dem bisherigen Platzangebot auf der ATR 72. Die Fluggesellschaft TUIfly bedient die Strecke Leipzig/Halle-Düsseldorf bereits mit einer Boeing 737.

Bei den ebenfalls bis zu vier täglichen Flügen zwischen den Landeshauptstädten Dresden und Düsseldorf werden vierstrahlige Jets des Typs BAE mit 92 Plätzen eingesetzt. „Wir reagieren damit auf eine erhöhte Nachfrage im Geschäftsreiseverkehr zwischen Sachsen und Nordrhein-Westfalen“, begründet Carsten Bömelburg, Lufthansa Verkaufsleiter für Mitteldeutschland, diese Kapazitätserhöhung.

www.lufthansa.com



Flughafen Leipzig/Halle

► Vor der Freigabe – Start- und Landebahn Süd fertig gestellt

Es ist nahezu geschafft: Die neue Start- und Landebahn Süd steht kurz vor der Inbetriebnahme.



Nach knapp zweijähriger Bauzeit wird die 3.600 Meter lange Piste am 5. Juli feierlich in Betrieb genommen. Am 31. August 2005 hatte mit dem symbolischen ersten Spatenstich der Bau der zweiten, parallel zur Start- und Landebahn Nord verlaufenden Bahn am Flughafen begonnen.

Etwa 290 Millionen Euro hat der Neubau der Start- und Landebahn Süd einschließlich der Rollwege und dem 53 Hektar großen Vorfeld gekostet. Die Gesellschafter des Airports und die Flughafen-gesellschaft haben zusätzlich 60 Millionen Euro für Lärmschutz und den Erwerb von Grundstücken investiert.

Zukünftig können jeweils zwei Maschinen gleichzeitig in Leipzig/Halle starten und landen

Das Start- und Landebahnssystem – zwischen Nord- und Südbahn liegen mehr als 2.000 Meter – ermöglicht allen Flugzeugtypen auf beiden Bahnen ein zeitgleiches Starten und Landen ohne Beschränkungen der Nutzlast. Mit dem in nur vier Jahren geplanten und realisierten Neubau schafft der Flughafen Leipzig/Halle die Voraussetzung, sich langfristig als attraktiver und wettbewerbsfähiger Luftverkehrsstandort in Europa zu etablieren.

Flughafen Leipzig/Halle

► Tage der offenen Tür zum 80. Jubiläum

1927 – 2007



Der Flughafen Leipzig/Halle ist 80. Er zählt damit zu einem der ältesten Verkehrsflughäfen in Deutschland.

Begangen wird das Jubiläum mit den Tagen der offenen Tür am 7. und 8. Juli. An diesem Juliwochenende werden für Luftfahrtinteressierte unter anderem Rundfahrten und Rundflüge sowie Unternehmenspräsentationen und eine große Technikausstellung geboten.

Der Flughafen Leipzig/Halle blickt auf eine 80-jährige Geschichte zurück

Der reguläre Flugverkehr wurde am 27. April 1927 aufgenommen. Damals landete eine aus Erfurt kommende Lufthansa-Maschine nach 35 Minuten Flug am Flughafen Halle/Leipzig – so die damalige Bezeichnung. Der Maschine folgten an diesem Tag weitere 13 Starts und Landungen, darunter auch Flüge nach Amsterdam und Prag. Heute bieten 29 Fluggesellschaften wöchentlich bis zu 341 Flüge zu 76 Zielen an.



► Flughafenentwicklung in Zahlen

- Von 1927 bis Ende 2006 wurden am Flughafen Leipzig/Halle insgesamt 35,252 Millionen Passagiere gezählt.
- Im selben Zeitraum wurden 889.050 Starts und Landungen gezählt.
- Das Frachtaufkommen der Jahre 1927 bis 2006 lag bei 133.838 Tonnen.

Meilensteine

- Am 24. August 1928 starteten und landeten die ersten Flugzeuge auch nachts
- Von 1930 bis 1931 wurde ein Flughafenrestaurant im Bauhausstil errichtet
- Am 24. Juli 1937 schwebte der Richtkranz über dem neuen Abfertigungs- und Verwaltungsgebäude (ehemals MAB Schkeuditz)
- Ab März 1962 diente der „Flughafen Schkeuditz“ zweimal im Jahr als Messeflughafen
- 1963 landete erstmals mit einer Tupolew TU-104 ein strahlengetriebenes Flugzeug in Schkeuditz
- 1968 ging ein eingeschossiges Abfertigungsgebäude in Betrieb, das als Autobahn-raststätte diente und in dem zweimal im Jahr der Messeflugverkehr abgewickelt wurde
- Am 9. Mai 1972 wurde „Leipzig-Schkeuditz“ ständiger Verkehrsflughafen
- Am 18. März 1986 landete das Überschall-Verkehrsflugzeug „Concorde“ erstmals am Flughafen
- Die Zahl von einer Million Fluggästen pro Jahr wurde erstmal am 3. Dezember 1992 erreicht
- Zwei Millionen Fluggäste pro Jahr wurden erstmals am 20. Dezember 1995 verzeichnet
- Am 23. März 2000 ging die neue 3.600 Meter lange Start- und Landebahn Nord in Betrieb
- Das Zentralterminal mit integriertem Fernbahnhof, Parkhaus, Check-in-Bereich und Mall wurde im März 2003 in Betrieb genommen

www.leipzig-halle-airport.de.



Flughafen Dresden

► **Entscheidende Phase – Start- und Landebahn erhält Betondecke**

Die Sanierung und Verlängerung der Start- und Landebahn rückt in die entscheidende Phase.

Die Sanierung der Start- und Landebahn bei laufendem Flugbetrieb: ein einmaliges Projekt



Nach mehrmonatigen minutiösen Vorbereitungen und Vorarbeiten beginnen Anfang Juni die Betonierungsarbeiten. Deshalb ruht der Flugbetrieb vom 8. Juni bis 11. Juni. Von Freitag 15.00 Uhr bis Montagfrüh 7.00 Uhr landen und starten keine Flugzeuge auf dem Dresdner Airport. Das gilt auch für die Schließzeiten an den drei folgenden Wochenenden. Obwohl der Flugbetrieb ruht, haben die Geschäfte, 27 Reisebüros und die gastronomischen Einrichtungen geöffnet.

In dieser Zeit wird der erste Beton aufgetragen. Die Betondecke misst allein 40 Zentimeter, der Deckenaufbau bringt es insgesamt auf 100 Zentimeter. Insgesamt müssen 90.000 Kubikmeter Beton während der vier Wochenenden aufgebracht werden.

Der Airport Dresden saniert und verlängert als einer der ersten europäischen Flughäfen seine Start- und Landebahn bei laufendem Betrieb. Rund 52 Millionen Euro kostet das Projekt, für das am 28. Juli 2006 der erste Spatenstich gesetzt wurde.

Die um 350 auf 2.850 Meter verlängerte, in ihrer Breite um 20 auf 60 Meter verringerte Piste, wird am 6. September feierlich eröffnet. Die alte Bahn wird danach abgerissen. An Stelle des Betons wächst dann dort Rasen.



Flughafen Dresden

► 250 Airlines koordinieren in Dresden Slots für Starts und Landungen

Die internationale Luftfahrtbranche schaut Anfang Juni nach Dresden. Dort treffen sich vom 2. bis 5. Juni etwa 900 Flugplaner, die 250 Fluggesellschaften aus 136 Ländern vertreten.

Bei der 120. IATA-Flugplankonferenz stimmen sie die Flugpläne für die kommende Wintersaison 2007/08 ab. Die Tagung bildet die Grundlage für sämtliche weltweiten Flugpläne in dieser Zeit.

Zweimal im Jahr kommen die Airline-Vertreter zur Flugplankonferenz der International Air Transport Association (IATA) mit Sitz im kanadischen Montreal zusammen. Dresden reiht sich ein in eine Liste von Städten wie das kanadische Vancouver und das amerikanische Dallas, wo sich die Flugplaner 2006 trafen. Im November werden die Pläne in Toronto abgestimmt.

Die Flugplaner koordinieren so genannte Slots – Zeitfenster, in denen eine Airline auf einem bestimmten Flughafen landen und starten darf. Wie viele Slots verfügbar sind, hängt von der Anzahl der Start- und Landebahnen eines Flughafens und deren Konfiguration, von Art und Dauer der Passagierabfertigung, vom Flugzeugmix, Schnellabrollwegen oder Wetterbedingungen ab.

Flughafen Dresden

► Auf gute Nachbarschaft – Flughafen gewährt Einblicke in Arbeit

Der Dresdner Flughafen öffnet am 10. Juni seine Türen für alle Anwohner und Luftfahrt-Interessierten.



Zum Nachbarschaftstag stehen unter anderem Führungen zur Großbaustelle der Start- und Landebahn, Technikschaу und Bühnenshow auf dem Programm. Außerdem präsentieren sich Unternehmen, wie etwa die EADS Elbe Flugzeugwerke, die IMA Materialforschung und Anwendungstechnik GmbH, der Deutsche Wetterdienst und Vereine aus der Nachbarschaft des Flughafens. Die Fluggesellschaften Lufthansa, British Airways und Condor werden jeweils mit einem Informationsstand und die Air Berlin mit einem Promotioenteam vor Ort sein.

Der Nachbarschaftstag findet großen Anklang bei Groß und Klein, hier das Fest im letzten Jahr



Die Vorführung von Technik ist die Attraktion im Außenbereich. Der Winterdienst und die Werkfeuerwehr des Airports sowie Polizei und Bundespolizei zeigen ihre Fahrzeuge. Die Rettungsflugwacht und die sächsische Polizeihubschrauberstaffel präsentieren ihre Helikopter. Im westlichen Seitenschiff des Terminals kann der Rumpf der Dresdner Flugzeuglegende „152“ besichtigt werden.

www.dresden-airport.de

► News aus der mitteldeutschen Wirtschaft

► Elbeflugzeugwerke liefern zwei Airbus an Air India aus

Air India hat zwei umgerüstete Frachtmaschinen des Typs A310-300 von der EADS Elbe Flugzeugwerke GmbH erhalten.

Beide Maschinen wurden zuvor von der indischen Airline als Passagiermaschinen genutzt und landeten im Januar in Dresden, um dort von der Passagier- in die Frachtkonfiguration umgerüstet zu werden. Die Umrüstung weiterer Flugzeuge von Air India ist geplant. Die Gesellschaft besteht seit 75 Jahren, fliegt 58 Ziele weltweit an und plant eine umfassende Flotten- und Netzwerkerweiterung.

Bislang hat EADS 144 umgerüstete Airbus Frachtflugzeuge an mehr als 20 Kunden weltweit ausgeliefert. Die Elbeflugzeugwerke sind innerhalb der EADS das Kompetenzzentrum für die Umrüstung von Airbus-Passagier- in Frachtflugzeuge und beschäftigen in Dresden über 1.200 Mitarbeiter.

► Erfolgreiches Börsendebüt der Halloren Schokoladenfabrik AG

Die Halloren Schokoladenfabrik AG aus Halle ist an die Börse gegangen.

Die mit mehr als 200 Jahren älteste produzierende deutsche Schokoladenfabrik will mit dem Geld aus dem Börsengang das weitere Wachstum finanzieren. Dies soll vor allem in den alten Bundesländern geschehen. Zusätzlich plant das Traditionsunternehmen geeignete Marken oder Unternehmen zu kaufen. Im Jahr 2000 hatten Halloren bereits die Confiserie Dreher übernommen. Drei Jahre später wurde die Chocolaterie und Confiserie Weibler in die Halloren-Gruppe integriert.

Bereits um die Wende zum 20. Jahrhundert genoss das hallesche Traditionsunternehmen weit über die eigenen Stadtgrenzen hinaus einen erstklassigen Ruf als Hersteller hochwertiger Pralinés. Vor allem in den neuen Bundesländern ist die Marke Halloren ein Begriff. Die Firmengruppe beschäftigt in ihren drei Geschäftsbereichen „Halloren Marke“, „Chocolaterie“ und „Confiserie“ derzeit rund 330 Mitarbeiter. Zum Sortiment zählen mehr als 100 Schokoladenprodukte.

www.halloren.de

**► Produktionsanlage für Solarsilizium entsteht in Bitterfeld****Der Solarzellenstandort Sachsen-Anhalt wächst. In Bitterfeld entsteht bis Ende 2008 eine Produktionsanlage für Solarsilizium.**

Die PV Silicon Forschungs und Produktions AG aus Erfurt investiert 80 Millionen Euro in die Anlage. Damit entstehen 100 Arbeitsplätze in der über Jahrzehnte von Chemie und Bergbau geprägten Region.

Die Anlage mit einer Jahreskapazität von 1.800 Tonnen pro Jahr zur Produktion von so genannten Ingots und Wafern nimmt ab 2009 ihren Betrieb auf. Das Produktionsvolumen in Bitterfeld könnte bei entsprechendem Bedarf verdreifacht werden. Die PV Silicon AG produziert Silizium-Wafer für die Photovoltaik-Industrie und ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft von PV Crystalox Solar. Die Gruppe hat Niederlassungen in der Nähe von Oxford und in Erfurt.

www.pvcystalox.com

► Iren bauen in Leuna Chemiefabrik**Die irische Quinn Gruppe investiert am Chemiestandort Leuna in Sachsen-Anhalt 260 Millionen Euro.**

In der Anlage zur Produktion von Methylmetahcrylat sollen 110 neue Arbeitsplätze entstehen, davon zehn Lehrstellen. Etwa 120.000 Tonnen des Grundstoffs sollen nach Fertigstellung das Werk der Quinn Chemicals GmbH jährlich verlassen. Methylmetahcrylat ist Ausgangsstoff für Acryl- oder Plexiglas. Angewandt werden die Erzeugnisse in Haushaltsgeräten bis hin zu Wintergärten.

www.quinn.com



► Kleiner als ein Fingernagel – Minibildschirme aus Dresden

Die Firma MicroEmissive Displays (MED) hat in Dresden ihr neues Werk für die Serienfertigung von Vollfarb-OLED-Mikrodisplays in Betrieb genommen.

Die Fertigungsstrecke befindet sich in einem 396 Quadratmeter großen Reinraum. In Produktion und Technik arbeiten 16 Mitarbeiter.

Kunden mit Anwendungen, wie etwa Videobrillen für das Fernsehen per Handy, tragbare so genannte Head-up-Displays zur Verwendung beim Sport, in Industrie und Freizeit sowie elektronische Bildsucher für Digitalkameras, Camcorder und Nachtsichtgeräte, können mit einer großen Anzahl hochwertiger neuer eyescreen-Mikrodisplays unterstützt werden.

Das vollfarbige eyescreen verbindet bewegliche, flimmerfreie Videobilder in Fernsehqualität mit minimalem Stromverbrauch.

www.microemissive.com

► Vermischtes

► Mitteldeutsche Universitäten erweitern Kooperation

Die mitteldeutschen Universitäten Halle-Wittenberg, Jena und Leipzig haben eine neue Kooperationsvereinbarung geschlossen.

Die Partner wollen Forschungsverbünde einrichten, gemeinsam wissenschaftlichen Nachwuchs qualifizieren und eventuell Verbundstudiengänge etablieren. Die seit 1994 bestehende Kooperation der drei Hochschulen wird damit weiter ausgebaut. Der alte Kooperationsvertrag bezog sich in erster Linie auf die Lehre. Die Vereinbarung gilt zunächst für eine Laufzeit von fünf Jahren.

Mit der neuen Übereinkunft bekunden die drei Universitäten zudem, gemeinsame Projekte im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung zu entwickeln und generell bei der Fortbildung zusammenzuarbeiten. Darüber hinaus wollen sie ein universitätsübergreifendes Programm zur Qualitätssicherung und -förderung in Lehre und Forschung entwickeln. Prüfen wollen die Hochschulen die Einrichtung von Verbundstudiengängen. Bestandteil des Vertrags sind auch Vereinbarungen zur gegenseitigen Information. Dazu zählen Abstimmungen in der Schwerpunktsetzung der drei Universitäten und der darauf bezogenen Berufungsstrategie sowie zum Lehrangebot.

**► Himmelswege – Besucherzentrum und Turm am Fundort der Himmelscheibe**

In der Nähe des Fundortes der weltbekannten 3.600 Jahre alten Himmelscheibe auf dem Mittelberg bei Wangen in Sachsen-Anhalt wird am 21. Juni ein Besucherzentrum eröffnet.

Das Bauwerk in Form einer schwebenden goldenen Barke greift ein Bildelement auf der bronzenen Himmelscheibe auf, die als älteste konkrete Himmelsdarstellung der Welt gilt. Sie war 1999 von zwei Raubgräbern entdeckt worden. Das Original der etwa im Durchmesser 32 Zentimeter großen Himmelscheibe wird nur im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle ab Frühjahr 2008 zu sehen sein.

Neben einer aufwändig inszenierten Präsentation um den bedeutenden wissenschaftlichen Fund gehört ein Planetarium zum Herzstück des Besucherzentrums. Am Fundplatz der Himmelscheibe ragt ein 30 Meter hoher Aussichtsturm in die Höhe. Von dort oben lassen sich die Sichtachsen nachvollziehen, die in der Bronzezeit die dem Mittelberg gegeben waren und die mit den Darstellungen auf der Scheibe in Zusammenhang stehen.

www.himmelswege.de

► Impressum

Herausgeber: Mitteldeutsche Flughafen AG

Redaktion: Felix Zimmermann (Leitung)

Evelyn Schuster, Petra Siebert, Dierk Näther, Uwe Schuhart, Christian Adler, Nadia Zitouni

Bilder: Archiv Flughafen Leipzig/Halle, Archiv Flughafen Dresden

Design und Produktion: Contur

Rückfragen, Kommentare und Hinweise:

Felix.Zimmermann@mdf-ag.com, Tel. 03 41/2 24 10 86